

Wir denken über das Interview nach

Als Geschichtsforscher*in hast du mit einem Menschen, der in der DDR gelebt hat, über sein Leben gesprochen.

Beantworte die Fragen, um noch einmal über dieses Interview nachzudenken. Dabei kannst du auch die wichtigsten Themen aufschreiben.

Worüber hat die*der Zeitzeug*in gesprochen?

Was war für dich spannend?

Was fandest du langweilig?

Was hast du nicht verstanden?

Mit welchem Thema würdest du dich jetzt gerne weiter beschäftigen?

Was lief in dem Gespräch besonders gut?

Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Aufsatz zum Gespräch mit Zeitzeug*innen

- Fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Deutsch-Unterricht

Ziel: Eine eigene Narration auf Basis des Interviews (oder zusätzlich auch dem Vergleich mit den anderen Interviews) schreiben.

Dauer: 45 Minuten

Konkretes Vorgehen:

- Die Kinder sollen ihre Erfahrungen in einem Aufsatz festhalten. Dies kann bei Bedarf als Lernerfolgskontrolle genutzt werden.
- Interessant ist hierbei, welche Schwerpunkte die Kinder setzen.
- Aufgabe an die Kinder: Schreibt einen Aufsatz über das Leben mit der*dem Zeitzeug*in oder über euer Interview mit der*dem Zeitzeug*in.

Die Aufgabe kann auch detaillierter bezüglich besonderer Ereignisse in der DDR-Geschichte oder Erfahrungen der*des Zeitzeug*in erfolgen, z. B. „Schreibt einen Aufsatz zu den Erzählungen des*der Zeitzeug*in zur Flucht.“ Oder „Schreibt einen Aufsatz zu den Geschehnissen rund um den Fall der Berliner Mauer und was die*der Zeitzeug*in dazu erzählte.

Steckbrief auf Zeitleiste erarbeiten – Einbettung in zeithistorischen Kontext

Ziel: Zeitbewusstsein fördern; individuelles Erleben und zeithistorisches Geschehen gegenüberstellen und miteinander in Verbindung bringen

Dauer: ca. 45 Minuten (bei höherem Anteil an Eigentätigkeit der Kinder auch bis zu 90 min)

Voraussetzung: DDR und deutsche Teilung wurden im Unterricht bereits thematisiert

Notwendige Vorbereitung: ungefähre Zeiträume zu den Erzählungen der*des Zeitzeug*in erfassen (beim Gespräch mitschreiben, über Lebenslauf durch Lernort Keibelstraße)

Konkretes Vorgehen:

1. Zeitstrahl (bspw. auf Tapete) mit wichtigen zeithistorischen Ereignissen der deutschen Teilungsgeschichte füllen: z. B. Ende des Zweiten Weltkriegs, Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen, Gründung der beiden deutschen Staaten, 17. Juni 1953, Bau der Berliner Mauer, Ära Honecker: Umstrukturierung in Wirtschafts- und Sozialpolitik, Öffnung der Grenze zwischen Österreich und Ungarn – verstärkte Fluchtbewegungen, Demonstrationen im Rahmen der Friedlichen Revolution, Öffnung der Berliner Mauer, deutsche Einheit, etc
(evtl. mit Fotos zur visuellen Gestaltung arbeiten)
 - a. Variante: Ereignisse unter den Kindern aufteilen und selbst recherchieren lassen (je nach Zugang zu internetfähigen Geräten, Büchern etc.), Ereignisse dafür auf kleine Zettel drucken und die Kinder anschließend selbst auf dem Zeitstrahl anbringen lassen
 - b. Variante bei weniger Zeit: zeithistorische Ereignisse auf Zeitstrahl werden fertig vorbereitet und zum Unterricht mitgebracht

2. Geburtsdatum der*des Zeitzeug*in auf dem Zeitstrahl verorten

3. Gemeinsam sammeln, was die*der Zeitzeug*in erzählt hat. Fragen an die Kinder: Was hat die*der Zeitzeug*in aus ihrem*seinem Leben erzählt? – in Kleingruppen gemeinsam erinnern und sammeln lassen, dann in Klasse zusammentragen und auf kleine Zettel schreiben, die dann an der entsprechenden Stelle auf dem Zeitstrahl angebracht werden
4. Klassengespräch: Was ist wann im Leben von dem*der Zeitzeug*in passiert? Hat sie*er diese großen Ereignisse auch in dem Gespräch erzählt? Was hat sie*er erzählt, was nicht?
5. Reflektieren: An welche Informationen könnt ihr euch besonders gut erinnern, an welche nicht? Was glaubt ihr, wieso ist das so?